

Qualifikationsungleichgewichte in Transformationsländern

Substanzieller Fachkräftemangel geht mit Überqualifizierung einher und betrifft jüngere wie ältere Arbeitnehmer

Schlagworte: Überqualifizierung, Kompetenzentwicklung, Transformationsländer

RELEVANZ DES THEMAS

In Transformationsstaaten bestehen große Diskrepanzen zwischen Angebot und Nachfrage von Qualifikationen. Sie gehen auf den raschen Strukturwandel, aber auch auf Fehlausrichtungen des Bildungssystems und unterentwickelte Weiterbildungsangebote zurück. Die Kosten eines solchen „Mismatch“ können erheblich sein und sich langfristig auf Arbeitnehmer, Unternehmen und Volkswirtschaft auswirken. Lange Phasen der Überqualifizierung bedeuten einen Verlust an individuellem Humankapital und eine ineffiziente Ressourcennutzung auf gesamtwirtschaftlicher Ebene. Angemessene Politikantworten setzen ein besseres Wissen um die Auswirkungen auf Beschäftigte und Firmen voraus.

WICHTIGE RESULTATE

Pro

- ⊕ Ein hoher Bildungsgrad der Bevölkerung ist für ausländische Investitionen und Innovationen attraktiv.
- ⊕ Rascher technologischer Wandel und Globalisierung machen ein gewisses Maß an Qualifikationsungleichgewichten unvermeidbar.
- ⊕ Überqualifizierte Arbeitnehmer können die Produktivität in Unternehmen und Regionen steigern.
- ⊕ Überqualifizierung stellt kein gravierendes Problem dar, sofern sie nur kurzfristig auftritt und primär junge Menschen betrifft.
- ⊕ Erfolgreicher Kompetenzerwerb erfordert die Kooperation von Bildungssystemen, Arbeitsmarktinstitutionen, Arbeitgebern und Individuen.

Contra

- ⊖ Ein hohes formales Bildungsniveau zieht nicht zwingend auch hochproduktive Fähigkeiten auf neuestem Stand nach sich.
- ⊖ Qualifikationsdefizite der Beschäftigten beeinträchtigen Leistungskraft, technologische Investitionen und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.
- ⊖ Anhaltende Überqualifizierung lässt Humankapital verloren gehen und führt zu ineffektivem Ressourceneinsatz.
- ⊖ Ältere Arbeitnehmer drohen aufgrund veralteter Qualifikationen in geringqualifizierten Jobs gefangen zu bleiben.
- ⊖ Die Verbesserung von Berufsberatung, Qualität und Relevanz der formalen Bildung reicht nicht aus, um Qualifikationsungleichgewichte zu verringern.

KERNBOTSCHAFT DES AUTORS

Nicht nur der Bestand an Humankapital, sondern auch seine Qualität und effiziente Verteilung verlangen nach politischer Aufmerksamkeit in den Transformationsstaaten. Innovative Unternehmen benötigen Unterstützung beim „Matching“ von Jobprofilen und Arbeitssuchenden, andere Firmen brauchen Hilfe bei der Einführung neuer Technologien, der Schaffung qualifizierter Arbeitsplätze und bei Weiterbildungsinvestitionen. Eine Anhebung des Qualifikationsniveaus der Arbeitnehmerschaft kann fortschrittliche Technologien anziehen und lokale Arbeitsmärkte stimulieren. Ältere Arbeitnehmer benötigen Weiterbildungsangebote, um länger produktiv erwerbstätig sein zu können.

